

Bericht über eine Sammelreise nach Corsica und Beitrag zur dortigen Fauna.

Einleitung und Makrolepidopteren von **Hans Reisser**; Mikrolepidopteren
von **Hans Kautz**.

(Eingelaufen am 7. V. 1926.)

Einleitung.

Die nachstehend gebrachten Aufzeichnungen sind das Ergebnis einer Sommerreise nach Corsica, die von den Herren Otto Bubaček (späterhin kurz mit „B“ bezeichnet), Prof. Dr. Moriz Kitt („K“), Med.-Rat Dr. Carl Schawerda („Sch“) und mir („R“) im Jahre 1925 unternommen worden war. B fuhr voraus und sammelte ab Mitte Juni zuerst in Calacuccia, dann in Evisa, wo wir am 10. Juli eintrafen. B verließ uns am 22. Juli, ebenso auch Sch, welcher noch eine Partie auf den Monte d'Oro unternahm und sich kurze Zeit in Vizzavona und in Corte aufhielt. K und ich verblieben zunächst noch in Evisa und reisten von dort am 26. Juli nach Ajaccio, von wo aus noch ein kleiner Sammelausflug nach Caldaniccia unternommen wurde. Im ganzen haben wir uns daher nur ungefähr drei Wochen in Corsica aufgehalten.

Corsica ist von Wien aus verhältnismäßig leicht und rasch zu erreichen. Die Reise ging über Florenz, Livorno mit dem Schiff nach Bastia. (Wien—Florenz ca. 26 Stunden, Florenz—Livorno ca. 2½ Stunden, dort übernachten, da das Schiff nur jeden Donnerstag 12^h mittags abfährt. Livorno—Bastia Überfahrt 6 Stunden.) Von Bastia nahmen wir uns, um die Reise mit der Bahn nach Ajaccio und von dort am nächsten Tag mit dem Postauto nach Evisa abzukürzen, ein Privatauto, so daß wir bereits am frühen Nachmittag in Evisa waren und schon am selben Tag unsere erste Exkursion auf den Col de Vergio machen konnten. Das Innere der Insel ist landschaftlich höchstinteressant und außerordentlich abwechslungsreich, ich möchte hier nur die Scala de Santa Regina kurz vor Calacuccia erwähnen, ein malerisches Durchbruchstal des Goloflusses, das an das Gesäuse des Ennstals erinnert.

Unser Standquartier Evisa liegt ca. 850 m hoch am Nordabhang eines schönen und verhältnismäßig dichtbewachsenen Tales, das sich gegen die Westküste bei Piana öffnet. Es kann hier nicht meine

Aufgabe sein, einleitend eine eingehende geologische, klimatische und floristische Schilderung der Insel zu geben, da dies bereits von Kollmorgen in seiner schönen Arbeit („Versuch einer Makrolepidopterenfauna von Corsica“, *Iris*, XII, 1899, p. 307 ff., und ebendort XIII, 1900, p. 189 ff.) ausführlich geschehen ist. Eine hübsche Darstellung über Land und Leute findet sich auch in der Zeitschr. d. D. u. Ö. Alpenvereins (Felix von Cube: „Hochtouren auf Corsica“, XXXII, 1901 und XXXIV, 1903). Wichtige Beiträge zur dortigen Fauna bringt auch Wehrli („Eine neue *Cidaria* aus den Gebirgen Corsicas, *Cid. cyrnea* sp. n.“, Schweizer Ent. Anz., 1925, Nr. 2, und „Mikrolepidopteren aus Corsica“, *Iris*, XXXIX, p. 133 ff.).

Bevor ich auf die Sammelergebnisse eingehe, möchte ich die Eigenart der einzelnen Sammellokaltäten kurz festhalten.

1. Calacuccia, im folgenden mit „Cccia“ bezeichnet, ca. 900 m hoch in weitem Talkessel im obersten Golobecken gelegen, im N. von der Gruppe des Monte Cinto (2710 m, höchster Berg Corsicas) und im S. von der des etwas niedrigeren Monte Rotondo und Monte d'Oro begrenzt. Das Tal von Cccia selbst ist sehr steinig, heiß und mit ziemlich dürftiger Vegetation bedeckt.

2. Evisa (im folgenden als „Ev“ bezeichnet). Unsere wichtigsten Sammelplätze in der Umgebung waren: die Spelonca, ein wilder Felsenkessel talabwärts von Ev gegen Ota zu gelegen, sehr steinig und ziemlich unwegsam, mit der typischen Macchia-Vegetation, wie *Arbutus*, *Erica arborescens*, *Laurus*, *Cistus*, *Elychrysum* etc., wo hauptsächlich der Tagfalterfang betrieben wurde. Ferner der gegenüber Marignana gelegene Südhang des Hügels, welcher das Tal von Ev der Länge nach in zwei Teile teilt. Dieser Platz war von unserem Hotel aus in ca. 20 Minuten zuerst absteigend bis zum Bach und dann jenseits wieder empor bis zur ungefähr gleichen Höhe wie Ev leicht zu erreichen und diente uns als ergiebiger Leuchtplatz, wo namentlich an Acidalien und Mikros eine gute Ausbeute erzielt wurde.

3. Col de Vergio („CdV“). Einer der wichtigsten Pässe der Insel, der die Westküste durch das Aitonetal, in dem Ev liegt, mit Cccia und weiterhin durch das Golotal mit der Ostküste verbindet. Die gut angelegte und auch gut instand gehaltene Fahrstraße führt in großen Serpentinaen durch den Aitonedwald zur Paßhöhe, die trotz der im Vergleich zu vielen Alpenpässen nicht beträchtlichen Seehöhe von 1445 m (nach Angabe der Höhentafel) — wohl infolge der stets über den Sattel dahinfegenden starken Winde — knapp über der Baumgrenze liegt. Das Terrain ist dort steinig, mit ganz vereinzelt,

den Wettertannen der Alpen entsprechenden Stämmen von *Pinus laricio* und Rotbuchen bestanden. Der Boden ist mit der niedrigen und äußerst stachligen *Genista corsica* und *Juniperus*-Büschen bedeckt, über die sich die Stauden der corsischen *Helleborus* und die bleichen Stämme der *Asphodelus*-Lilie erheben. Dazu wird das Auge durch die zahlreichen, überall verstreut wachsenden Blütenstämme der *Digitalis purpurea* erfreut. Die Aussicht vom Col ist überwältigend schön, durch den Ausblick auf den Kessel von Cccia und die in nächster Nähe aufragenden Hauptberge — darunter der interessante Capo-Tafonato mit seinem großen Felsentor — besonders am Abend sehr stimmungsvoll.

Wir leuchteten stets etwas oberhalb der eigentlichen Paßhöhe, je nach der vorherrschenden Windrichtung mit dem Lichtkegel gegen O. oder W. gewendet, meist jedoch an der Ostseite.

4. Monte Cinto. Die Angabe „MC“ im Texte versteht sich, wenn nicht anders bemerkt, immer für die Bergerie, ca. 1750 m über dem Meer. Diese Bergerie ist auf einem Maultierweg von Cccia aus über Lozzi in ca. 3 Stunden zu erreichen. Der Charakter der Gegend ist — abgesehen von der infolge der höheren Lage etwas kümmerlicheren Vegetation — derselbe wie am CdV.

Der Gipfel des MC ist vollkommen kahl und felsig, mit prachtvollem Ausblick auf die Nordküste sowie die Berge ringsum, vor allem auf die gegenüberliegende Monte-Rotondo-Gruppe. Der Anstieg erfordert von der Bergerie aus ca. 4 Stunden und ist ziemlich beschwerlich. Die entomologische Ausbeute während der Besteigung des Gipfels war ziemlich geringfügig, dagegen desto erfolgreicher der Lichtfang am Abend vorher bei der Bergerie. Wir hatten dort geradezu ideales Leuchtwetter, der Abend war windstill und dazu so warm, daß man im bloßen Hemd im Freien sitzen konnte, während die Nächte am CdV oft so kalt waren, daß die dicksten Lodenkleider und wollenes Unterzeug den Aufenthalt im Freien gerade noch erträglich machten.

5. Lac de Nino („LdN“), ca. 1700 m. Vom CdV auf einem Saumweg in ca. 3 Stunden zu erreichen. Der LdN, in einem einsamen Hochtal gelegen, bildet die Quelle des Tavignanoflusses, an dem Corte liegt, und der an der Ostseite ins Meer mündet. Das Tal selbst hat einen grasigen Almboden, die Hänge bietet das gleiche Bild wie am CdV und am MC. Auffallend war hier das Auftreten von niedrigen Erlenbüschen, wie wir sie weniger zahlreich auch am Wege zum MC-Gipfel gefunden hatten. Auch hier waren wir außerordentlich vom Wetter begünstigt und hatten sehr starken Anflug.

Die Anziehungskraft des Lichtes war sogar derart stark, daß wir selbst innerhalb der hohen und engen Steinwälle der Bergerie zahlreiche Falter erbeuteten, nachdem wir draußen auf der gegenüberliegenden Talseite infolge des einsetzenden starken Windes die Leinwand abgebrochen hatten. Am MC und LdN haben nur Sch und ich gesammelt.

6. Vizzavona („Vizz“), ca. 900 m hoch inmitten des großen Waldes von Vizzavona an der Ostseite des Col de Vizzavona gelegen. Der Ort selbst besteht nur aus der Bahnstation und einigen Hotels und bedeutet für die Städte von Corsica ungefähr dasselbe wie der Semmering für Wien. In Vizz hat nur Sch gesammelt, ebenso auch

7. am Monte d'Oro (ca. 2400 m), wo er selbst am Gipfel noch einige Arten auffand. Der Charakter des Gebirges ist der gleiche wie der des MC.

8. Caldaniccia („Cald“). Diese Lokalität ist von allen vorhergehend geschilderten gänzlich verschieden. Es ist ein heißes, von einem kleinen Bach durchzogenes Tal in der unmittelbaren Umgebung von Ajaccio im innersten Winkel des Golfes nach NW. ziehend gelegen. Der niedrigen Lage — ca. 50 m über dem Meer — entsprechend, besteht die Vegetation aus den typischen Gewächsen der Küstenzone.

Für den Sammler besonders unangenehm sind die vielen distelartigen Pflanzen und das dichte Buschwerk aus Schlehen, mächtig entwickelten Brombeersträuchern und anderen dornigen Gewächsen, so daß die Handhabung des Netzes nahezu zur Unmöglichkeit wird. Im Bachbett selbst finden sich auch geschlossene Bestände von Weiden und Erlen, in deren Laubwerk sich, ebenso auch in den Brombeeren, *Larentia bilineata* mit den verschiedenen Formen, die von B im Jahre 1921 erbeutet wurden, mit Vorliebe aufhält.

Ein Leuchtversuch brachte — teils wegen des bereits ziemlich starken Mondscheins, teils auch, weil wir aus Scheu vor den unzähligen Stechmücken, denen ich wohl auch meine spätere Malaria verdankte, unser Licht nicht auf einer kleinen, anscheinend ganz gut geeigneten Wiese im Bachbett, sondern oberhalb desselben inmitten der schon verdorrten *Macchia* aufgestellt hatten — nur sehr dürftige Ergebnisse, die in der Hauptsache aus einigen besseren Mikros bestanden.

Alle Plätze, an denen wir gesammelt haben, gehören der Urgesteinsformation an. Kalkgebiete sind ja auf Corsica nur in vereinzelten Klippen im Süden anzutreffen.

Es wurden im ganzen von uns 161 Arten Makrolepidopteren, u. zw. 29 Arten Rhopaloceren und 132 Arten Heteroceren mitgebracht.¹⁾ Die Verteilung derselben auf die einzelnen Familien ist aus dem speziellen Verzeichnis ersichtlich.

Kollmorgen, der während zweier Jahre vom Mai bis in den August hinein in jedem Monat mindestens 8 bis 14 Tage und an den verschiedensten Orten gesammelt hatte, führt in seiner Fauna im ganzen 71 Arten Tagfalter und 443 Arten Heteroceren, zusammen daher 514 Arten, an. Allerdings hat er nicht alles selbst gefangen, sondern er führt auch Arten an, die er lediglich aus den älteren Angaben von Rambur (1832, Ann. Soc. Ent. Franc.), Bellier, Mabile, Constant und Mann (1855) entnimmt, sowie aus dem Verzeichnis von Curo, das einige Arten enthält, die kaum in Corsica vorkommen dürften.²⁾

Wenn wir nun in der Zeit von knapp drei, bzw. fünf Wochen, die wir nur an wenigen Orten verbrachten, 29 Arten Rhopaloceren und 132 Arten Heteroceren, zusammen daher 161 Arten mit insgesamt 200 benannten Formen Makrolepidopteren und (siehe unten) 124 Formen Mikrolepidopteren mit 118 Arten feststellen konnten, so dürfen wir mit den Resultaten unserer Aufsammlungen immerhin ganz zufrieden sein. Außerdem wäre zu berücksichtigen, daß sich unter den 161 von uns aufgefundenen und einwandfrei determinierten Makro-Arten (zweifelhafte und schwierige Tiere wurden stets von Prof. Dr. Rebel überprüft) 28 von Kollmorgen nicht erwähnte — im Texte durch einen vorgesetzten * gekennzeichnete — Arten befinden, von denen allerdings 8 erst nach Erscheinen von Kollmorgens Arbeiten neu aufgestellte Arten (bzw. Lokalformen von ihm nicht angeführter Tiere, meist von Wehrli und Turati) abzuziehen sind, so daß dann noch 20 als neu für Corsica festgestellte Makro-Arten erübrigen.

Dies dürfte dem Umstande zuzuschreiben sein, daß Kollmorgen vor allem den Fang bei Tag betrieb, während wir das Hauptgewicht unserer Sammeltätigkeit auf den Lichtfang mit der frei brennenden Azetylenlampe vor der aufgespannten Leinwand legten und den Tagfang nur nebenbei ausübten. Sind doch gerade durch den Lichtfang die interessantesten Funde gemacht und die schönsten Tiere, wie

¹⁾ Im speziellen Teil erscheinen auch die Resultate von B's Sammelreise im Jahre 1921 mit berücksichtigt. [Cfr. diese Verhandl., LXXII, p. (28)–(34).]

²⁾ Die von Rambur erwähnte *Agrotis lidia* Cr. ist wohl, da nordisch, für Corsica sicher zu streichen.

Agrotis haverkampfi Stdf., *margaritacea cyrnaea* Spr., *lucerna insulicola* Tur., *corticea corsa* Püng., *Hadena adusta sylvatica* Bell., *monoglypha corsica* Tur., *lithoxylea caerulescens* Reisser, *Axia vaulo-geri* Stgr., die *Eucrostes*-Arten, *Acidalia obliquaria* Tur., die schöne Serie *Ac. infirmaria* Rbr., *honestata* Mab., *Larentia cyrnaea* Wehrli, *frustata griseoviridis* Kitt, *timozzaria* und *casearia*, meistens in Anzahl gefangen worden. Außerdem wurden fast die gesamten Mikros, mit ganz verschwindenden Ausnahmen, durch den Lichtfang erbeutet.

Ich schreite nun zur systematischen Aufzählung und Bearbeitung des gesammelten Materials, möchte jedoch vorher allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützten, meinen herzlichsten Dank aussprechen, vor allem Prof. Rebel und Dr. Zerny für die viele Mühe und Zeit, die sie den Bestimmungen, insbesondere der Mikros, gewidmet haben, ferner auch meinen drei Reisegefährten, mit denen ich so genußreiche Wochen in guter Kameradschaft verbringen konnte, und die mir auch die Abfassung unseres gemeinsamen Reiseberichtes übertragen hatten. Schließlich danke ich noch bestens meinem Freunde Kautz, der so bereitwillig die Bearbeitung des mir vollkommen fernliegenden Gebiets der Mikros auf sich genommen hat.

Verzeichnis der Makrolepidopteren.

Papilionidae.

1. *Papilio machaon* L. Ev.

Pieridae.

2. *Pieris rapae* L. Ev.
3. *P. napi* L. Ev.
4. *Euchloë tagis* Hb. var. *insularis* Stgr. (B). Juni 1921 bei Ajaccio und Anfang Juli bei Ev.
5. *Colias edusa* F. Ev. Sehr große Stücke (bis 30 mm Vorderflügelänge); MC (Sch). Unterhalb der Bergerie sah Sch ein Exemplar, das durch seine auffallend orangerote Färbung im Fluge fast den Eindruck eines *myrmidone* Esp. machte. Ab. *helice* Hb. Ev.

Nymphalidae.

6. *Charaxes jasius* L. Ev.
7. *Vanessa io* L.
8. *V. urticae* L. var. *ichnusa* Bon. CdV, MC bis zum Gipfel, Monte d'Oro-Gipfel (Sch). K fand in der verfallenen Hütte am CdV

auf total abgefressenen Nesseln 22 Vanessen-Raupen, woraus sich 19 Falter von *ichnusa* Bon. entwickelten und 2 Stück *Pyrameis atalanta* L. Zahlreich waren die Raupen auch bei der Cantoniera auf der gegen Cccia zu gelegenen Seite des CdV. Hievon waren jedoch viele angestochen, wie denn überhaupt die *ichnusa*-Raupe sehr stark von Parasiten befallen ist. Durch Zucht erhielten K und R je ein Exemplar der ab. *bimaculata* Bub. [cfr. diese Verhandl., 1922, p. (29)].

9. *Pyrameis atalanta* L. Zwei Stück von K gezogen.

10. *Argynnis lathonia* L. Ev, MC, Monte d'Oro (Sch). Von kontinentalen Stücken nicht wesentlich verschieden; die grünliche Bestäubung des Basalteiles der Flügel meist etwas schwächer ausgebildet.

11. *A. elisa* God. Ev, MC, CdV, oberhalb Cccia, am Monte d'Oro oberhalb von Vizz (Sch). Bei Ev in der Spelonca ziemlich vereinzelt, am CdV dagegen nicht selten, die ♀♀ jedoch sehr verborgen lebend; sie halten sich gerne unter dichten Farnkraut- und Juniperusbüschen auf, wo jedenfalls auch die Futterpflanze zu finden ist (cfr. Kollmorgen l. c.), während die ♂♂ unruhig über die Büsche dahinstreichen. Der Falter ist außerordentlich scheu und daher schwer zu fangen.

12. *A. paphia* L. Aitonewald (R). Die Form *anargyra* Stgr. wurde von uns nicht beobachtet. Das einzige erbeutete ♀ unterscheidet sich nicht von hiesigen Stücken.

13. *A. pandora* Schiff. Der Falter ist bei Ev recht häufig, wo er namentlich in der Spelonca auf *Elychrysum* und einer großen gelbblühenden Komposite anzutreffen ist. Er ist zwar ein gewandter Flieger, der elegant mit ausgebreiteten Schwingen einherzieht, doch kehrt er gerne immer wieder an seinen Standplatz zurück.

Die beiden folgenden Arten — beide für Corsica charakteristisch — sind in der Spelonca bei Ev außerordentlich häufig, besonders

14. *Satyrus neomiris* God. ist dort in großer Menge anzutreffen. Der Falter geht jedoch auch ziemlich weit ins Hochgebirge hinauf, da Sch ihn noch bei der Bergerie am MC bei ca. 1750 m beobachtete, ebenso auch unter dem Gipfel des Monte d'Oro. Ferner LdN.

15. *S. semele* L. var. *aristaeus* Bon. ist dagegen mehr ein Tier der Ebene, das, soweit wir feststellen konnten, nicht über die Region der Vorberge wesentlich hinausgeht. Ev, Cald.

16. *Pararge aegeria* L. Cald. K fand ein Exemplar mit stark vergrößerten hellbraunen Flecken.

17. *P. megaera* L. var. *tigelius* Bon. In der Spelonca bei Ev nicht selten, doch waren anfangs Juli die ♂♂ meist schon ganz abgeflogen.

18. *Epinephele ida* L. Cald. Ein ♀.
 19. *E. jurтина* L. var. *hispulla* Hb. Ev.
 20. *E. tithonus* L. Ev, Cald, Corte (Sch). K fing bei Cald ein ♀ mit überzähligen Augen. Die Falter von letzterem Fundort zeichnen sich durch ihre bedeutende Größe aus. [Vorderflügel (♀) bis 23 mm.] Während die ♂♂ Ende Juli bei Ev erst zu fliegen begannen, waren in Cald zur gleichen Zeit die stets später erscheinenden ♀♀ meistens schon abgeflogen.

21. *Coenonympha corinna* Hb. Ev, CdV, MC, LdN, Cald, Monte-d'Oro-Gipfel (Sch). Einer der allhäufigsten Falter, der überall anzutreffen ist und während des ganzen Sommers zu fliegen scheint, denn wir fanden sowohl zu Beginn wie auch am Ende unseres Aufenthalts ganz frische und ganz verflogene Exemplare. Ab. *energica* Bub. Cald (R). [Cfr. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, (1922), LXXII, p. (30)]; ab. *caeca* Bub., (cfr. l. c.) CdV (R).

22. *C. pamphilus* L. var. *lyllus* Esp. Cald.

Lycanidae.

23. *Chrysophanus phlaeas* L. Ev, Cald, var. *eleus* F. Ev, Cald, ab. *suffusa* Tutt.

24. *Lycana argus* L. var. *corsica* Bell. Diese von Bellier de la Chavignerie aufgestellte Lokalrasse ist besonders charakterisiert durch die hell weißgraue Unterseite und die prächtig blau bestäubten ♀♀. CdV, MC, Cccia. In höheren Lagen sehr verbreitet, insbesondere am CdV konnten in den Abendstunden die Falter von dürren Zweigen, welche die *Juniperus*-Büsche überragten, sowie von diesen Büschen selbst in großer Anzahl abgenommen werden. Trotzdem eine ziemlich große Anzahl von Exemplaren eingesammelt wurde, fanden sich, abgesehen von einigen etwas stärker blau bestäubten ♀♀, nur wenige Aberrationen, darunter ab. *caeca* Grund (cfr. Int. Ent. Z., II, p. 71), welche die Augen auf Vorderflügel- und Hinterflügel-Unterseite nur schwach angedeutet hat CdV. (Sch).

25. *L. argyrognomon* Brgstr. var. *corsica* Tutt, (cfr. Ent. Rec., 1909, p. 59). Ev, CdV, Cccia, MC. Von der vorigen Art unterschieden durch gestreckteren Flügelschnitt und etwas bedeutendere Größe. Das ♂ ist oberseits dunkler blau, unterseits mehr bräunlich, die gelben Randbinden dunkler und undeutlicher, das ♀ oberseits meist blau angefliegen. In beiden Geschlechtern unterseits mit prächtigen Punktaugen. Diese Form ist sicher eine gute Lokalrasse. Viel seltener als *argus* var. *corsica*, mit der sie zusammen fliegt. Beide Arten scheinen die *Juniperus*-

Büsche und die dichten Stauden der corsischen *Helleborus*-Art als Zufluchtsort vor den ihnen stark nachstellenden Eidechsen zu benützen; wir fanden auch vielfach Stücke, welche auf den Flügeln deutliche Bißspuren von Eidechsenangriffen aufwiesen.

26. *L. baton* Brgstr. Ev, Cald. Die einzelnen Stücke differieren stark in der Größe.

27. *L. astrarche* Brgstr. var. *calida* Bell. Ev, Cald.

28. *L. icarus* Rott. Ev. Kommt an denselben Flugplätzen sowohl in der normalgroßen Nominatform wie auch in der Zwergform ab. *pusillus* Gerh. vor. Letztere auch in Cald.

29. *Cyaniris argiolus* L. Cald.

Sphingidae.

30. *Macroglossum stellatarum* L. Eine Raupe bei Ev.

31. *Celerio dahlia* Geyer. Zwei schöne Stücke wurden von B am CdV gefangen. Ein ganz defektes Exemplar kam auch bei der Bergerie am MC zum Licht. Diese und die folgende Art wurden wiederholt beobachtet, wie sie in großer Höhe in schnellem Fluge durch den Lichtkreis der Lampe zogen. *Livornica* Esp. kam auch einige Male für Sekunden an die Leinwand, um sofort wieder im Dunkel zu verschwinden.

32. *C. lineata* F. var. *livornica* Esp. Ev, CdV.

Thaumatopeoïdae.

33. *Thaumatopeoa pityocampa* Schiff. Ev, CdV, MC, LdN, Vizz. Häufig, bisweilen durch das wilde Herumsausen an der Leinwand sehr lästig, in schönen, großen Stücken. Die Art wird schon von Kollmorgen als Forstschädling erwähnt. Wir sahen auch längs der Bahn im Walde von Vizzavona kahlgefressene Stämme von *Pinus laricio* var. *Poiretiana* Endl. mit den daranhängenden zahlreichen Raupennestern. Es wurden auch einige Exemplare der verdunkelten Form ab. *nigra* B.-Haas erbeutet.

Lymantriidae.

34. *Orgyia trigotephras* Bs. var. *ramburi* Mab. Wurde von B in Anzahl aus Raupen gezogen, die unterhalb von Cccia gefunden wurden. Es ergaben sich hieraus wenige Exemplare der Nominatform, der Großteil derselben gehört der ab. *dilutior* Bub. an, doch fanden sich auch verdunkelte Stücke. Vgl. hiez zu Bubaček (Z. Ö. E. V., XI, 1926, p. 35). Der Falter wurde auch von R und Sch am Wege zur

Bergerie des MC beobachtet, wo die ♂♂ auf der Suche nach den ♀♀ die Polster der *Genista corsica* umschwärmten. Die dort gefangenen Stücke gehören alle der verdunkelten Form an.

35. *Arctornis L-nigrum* Muell. Ev (B). Etwas kleiner als die mitteleuropäischen Tiere.

36. *Stilpnotia salicis* L. Ein ♀ am CdV (R).

37. *Euproctis chrysorrhoea* L. nebst ab. *punctella* Strand. MC.

Lasiocampidae.

38. *Malacosoma neustria* L. MC. Raupen fand B bei Cccia.

39. **Odonestis pruni* L. Ein ♂ bei Ev (Sch).

40. *Dendrolimus pini* L. Ziemlich vereinzelt in einer Form, die sich hauptsächlich durch taubengraue Vorderflügel, bedeutendere Größe und Verschiedenheit im Verlauf der Vorderflügel-Querbinde von hiesigen Stücken unterscheidet. Var. *corsaria* Schaw., Iris, XL, 1926, p. 149.

Drepanidae.

41. *Cilix glaucata* Scop. Ein ♂ bei Ev (B).

Noctuidae.

42. *Acronycta euphorbiae* F. B fand eine Raupe bei Cccia und 1921 in Ev.

43. *Agrotis janthina* Esp. Ev.

44. *A. linogrisea* Schiff. Ev. Sch fand ein Stück mit schwarzer Zapfen- und Nierenmakel und fast keiner rötlichen Färbung am Außenrande der Vorderflügel.

45. *A. fimbria* L. Vereinzelt CdV (K).

46. *A. erythrina* Rbr. Zwei schon stark geflogene Exemplare bei Ev (R). Det. Rbl.

47. *A. pronuba* L. nebst ab. *innuba* Tr. Nicht häufig am CdV (K).

48. *A. orbona* Hufn. CdV. Sch fing beim LdN ein Stück, das Ring- und Nierenmakel ebenso wie den apikalen Fleck sehr stark schwarz zeigt.

49. *A. comes* Hb. Ev, CdV. Nicht selten in prächtigen Stücken und zahlreichen Aberrationen. Es wurden außer typischen Exemplaren noch erbeutet: ab. *adsequa* Tr., ab. *ochrea* Tutt, ab. *virescens* Tutt, ab. *virgata* Tutt und ab. *corsatra* Schaw. [cfr. Iris, XL (1926), p. 150], eine Form mit gleichförmig blaugrauen Vorderflügeln, nach innen deutlich dunkel angelegter Wellenlinie und Verdunklung zwischen den Rippen im Saumfeld, so daß dort die Rippen deutlich hervortreten. CdV (K).

Ferner bei Ev ein Stück der dunkel blaugrauen ab. *interposita* Hb. Außerdem fingen K und Sch am CdV drei Exemplare mit tief veilfarbig-schwarzen Vorderflügeln und normalen Hinterflügeln. [Cfr. die Originalbeschreibung Sch's in der Iris, XL (1926), p. 150.]

50. **A. margaritacea* Vill. var. *cyrnaea* Spr. CdV, LdN, MC. Diese hübsche, im Vergleich zu hiesigen Stücken stark rötlich über-gossene Form wurde in Anzahl gefangen. Die Tiere variieren in der Anzahl und der Deutlichkeit der dunklen Fleckenzeichnung.

51. *A. flammatrix* F. In großen Exemplaren, vollkommen mit europäischen Tieren übereinstimmend.

52. **A. lucerneae* L. var. *insulicola* Trti. (cfr. Turati, Nat. Sic., XXIII, Jan.—Juni 1916, p. 271, t. III, fig. 33). CdV, MC, LdN. Gegenüber typischen *lucerneae* L. stark ockergelb über-gossen, so daß wir diese Form anfangs für *nictymera* Bs. hielten. Corti in Dübendorf, welcher so freundlich war, nach einigen eingesandten Stücken die Bestimmung zu überprüfen, stellte jedoch die Zugehörigkeit zu obiger *lucerneae*-Form fest. Turati erwähnt die Form, ohne sie vorerst zu benennen, bereits in Atti Soc. Ital. Sc. Nat., LI (1912), p. 291: „Sardinien, im Gebirge, im August, Exemplare, die einen deutlichen Übergang zur *dalmata* Stgr. bilden. Ein Stück von Dr. A. Krause bei Ajaccio im vergangenen Sommer gefangen, ist damit identisch.“

Die Aufstellung der *insulicola* Trti. erfolgte dann erst 1916 l. c. Ich gebe das Wesentliche der Originalbeschreibung in Übersetzung hier wieder:

„... *insulicola* f. nov., die einen Übergang bildet zwischen *nictymera* B. und der f. *dalmata* Stgr. der *lucerneae* L., auch in der Größe eine Zwischenstellung einnehmend. Diese Form hat oberseits eine Färbung bisweilen ähnlich dem Ockergelb der *nictymera* B., auch analoge Streifen, aber die Wellenlinie ist dort kaum beschattet, während auf der Unterseite die breite Binde auftritt, die die *lucerneae* auszeichnet... Die Differenz dieser Form kann man am besten erkennen, wenn man sie unter eine größere Serie von *nictymera* B., *lucerneae* var. *dalmata* Stgr. und *renigera* steckt. Vier Typen, drei von Krüger am Gennargentu im August 1913 bei 1700 m gefangen, eine von Dr. Krause bei Ajaccio auf Corsica. Dieses letztere Exemplar habe ich auch im ‚Un record‘ l. c. erwähnt“ (ohne sie als eigene Form aufzustellen, siehe oben).

Dieser schöne Falter kam meistens erst gegen Mitternacht ans Licht und suchte mit Vorliebe den obersten Teil der Leinwand auf, während die an den gleichen Plätzen fliegende *haverkampfi* Stdf. sich

meistens ganz knapp am Boden hielt und sich besonders gerne unter die Steine, mit denen die Leinwand unten beschwert war, verkroch.

53. *A. haverkampfi* Stdf. und die Aberrationen: ab. *leucopolia* Schaw., ab. *melanophila* Schaw., ab. *carola* Schaw. und ab. *sagittaria* Schaw. (cfr. Schawerda in Mitteil. d. Münchener Ent. Ges., XII, 1922, Nr. 7—12 und ebendort XV, 1925, Nr. 6—12).

Wir fingen diese endemische Art am Cdv, bei Vizz (Sch) und insbesondere LdN und MC. Es scheint 1925 ein sehr günstiges Flugjahr gewesen zu sein, außerdem hatten wir das Glück, an den beiden Leuchtabenden im Hochgebirge besonders windstille und warme Abende zu treffen.

Im Gegensatz zu so vielen anderen Noctuiden war es bei dieser Art sehr schwer, die eingefangenen ♀♀ zur Eiablage zu bringen.

Ich zitiere im folgenden wörtlich die Beschreibung, die Professor Rebel die Freundlichkeit hatte, von den ersten Ständen aufzunehmen.

„Die Raupe im vorletzten Häutungsstadium ist zylindrisch geformt, beiläufig 24 mm lang, dorsoventral etwas flachgedrückt. Die Oberhaut ist sehr zart und dünn. Der Kopf vorne abgeflacht, gelb, schwarz punktiert. Die Hemisphären rückwärts bräunlich gesäumt. Das Nackenschild wie der übrige Körper graugrün, aber etwas ins Gelbliche ziehend, durch die Dorsale licht geteilt. Der Körper vorherrschend graugrün, mit lichter, dunkel eingefasster Dorsale und dunkelgraugrünen Subdorsallinien. Die kurzbeborsteten Punktwarzen sind schwärzlich und treten sehr deutlich hervor. Die Stigmen schwarz. Die Bauchseite bleich graugrün. Brust- und Bauchbeine ungezeichnet, bleichgrünlich. (Beschrieben am 14. September 1925 nach drei lebenden Raupen von H. Reisser.)

Erwachsen wird die Raupe bis 34 mm lang und ist dann nach rückwärts deutlicher verjüngt. Der Körper erscheint mehr glasig, der Kopf gerundeter. Die Dorsale ist dunkelgrünlich und verdickt sich in der Mitte jedes Segments. Der Körper ist schmutzig-bleichgraugrün, das Analsegment samt den Nachschiebern gelblich. Die Punktwarzen treten weniger scharf hervor. (Beschrieben nach zwei Raupen am 10. Oktober 1925.)

Die Raupe lebt im Sand vergraben und läßt sich mit niederen Pflanzen, wie *Taraxacum*, *Lamium*, ernähren. Die Verpuppung erfolgt in einem sehr leicht zerbrechlichen eirunden Sandgehäuse.

Das deutlich geteilte, mehr grünlich gefärbte Nackenschild und die viel deutlicher hervortretenden Punktwarzen unterscheiden die

Raupe von jener der *A. decora*. Die Raupe von *A. simplonia* ist noch dunkler als jene von *A. haverkampfi*, mit noch viel größeren schwarzen Punktwarzen.

Herrn Reisser gelang es noch im Dezember einen Falter¹⁾ von *A. haverkampfi* zur Entwicklung zu bringen. Die Exuvien ließen einen sehr stumpfen Kremaster der Puppe erkennen, welcher eine kurze, derbe, schwarze Borste und daneben eine noch kürzere, gegabelte trägt. Eine weitere, nicht zur Entwicklung gelangte Puppe ist 15 mm lang, von normalem *Agrotis*-Typus, der stumpfe Kremaster trägt zwei aufgebogene, ungegabelt bleibende Borsten, wie sich solche auch am Kremaster von *A. decora* finden. Offenbar handelt es sich im ersteren Fall um eine Mißbildung einer der beiden Borsten.“

54. *A. exclamationis* L. Ev. Außerdem zwei ♂♂ vom CdV, die kleiner und blässer sind (Sch).

55. **A. corticea* Hb. var. *corsa* Püng. CdV, MC, LdN. Durch hell weißgraue Adern der Vorderflügel von mitteleuropäischen Stücken gut unterschieden. Auch die Tiere aus Corsica variieren so wie die Nominatform stark in der Grundfarbe; wir fanden eintönig dunkel-sepiabraune Exemplare und wieder solche, die bei lebhafter und kontrastreicher Zeichnung eine mehr hell ockergelbe Grundfarbe aufwiesen.

56. *A. ypsilon* Rott. CdV (K).

57. *A. trux* Hb. Ein Stück MC (Sch).

58. **A. saucia* Hb. und vereinzelt darunter ab. *margaritosa* Hw. CdV.

Die nun folgenden *Dianthoecia*-Arten wurden alle nur in ganz wenigen Stücken gefangen. Es sind dies:

59. *Dianthoecia luteago* Hb. Cccia im Juni (B), CdV (K).

60. **D. xanthocyanea* Hb. var. *luteocincta* Rbr. Cccia im Juni, CdV (B).

61. **D. magnolii* Bs. Cccia im Juni, CdV (B).

62. **D. nisus* HS. Cccia im Juni (B).

63. *D. albimacula* Bkh. CdV, MC (Sch).

64. *D. nana* Rott. CdV (K), MC (R, Sch).

65. *D. carpophaga* Bkh. var. *capsophila* Dup. Cccia im Juni (B).

66. **Bryophila raptricula* Hb. var. *carbonis* Frr. Cccia im Juni (B).

67. **B. perla* F. MC, Monte d'Oro (Sch).

68. *Hadena adusta* Esp. var. *sylvatica* Bell. LdN, CdV in mehreren Exemplaren, meistens ♀♀, die wir teilweise auch zur Ei-

¹⁾ Ein ♀ der Nominatform. (R).

ablage brachten. Die Raupen sind bei Fütterung mit Löwenzahn, Winden und anderen niederen Pflanzen anfangs gut gediehen, jedoch kurz vor der Verpuppung sämtlich eingegangen. Prof. Rebel beschreibt die Raupe wie folgt:

„Die Raupe im vorletzten Häutungsstadium zeigt eine stark gewölbte Rückenseite und einen vorne abgeflachten Kopf. Letzterer ist einfarbig gelbgrün. Die Rückenseite des ganzen Körpers samt dem Nackenschild erscheint rötlich olivenfarben oder dunkel rötlich, mit schwärzlicher doppelter Dorsale und solchen aufgelösten Subdorsalen. Die Punktwarzen tragen nur je eine sehr kurze Borste und treten durch ihre weiße Färbung scharf hervor. Auch die Seitenkante ist in einer feinen Linie weiß. Die Bauchseite lebhaft hellgrün, die Brustbeine außen bräunlich, die Bauchbeine hellgrün. Die Stigmen weißlich, schwarz geringt. Länge ca. 23 mm. (Beschreibung 16. September 1925.)

Offenbar variiert auch diese Raupe, wie jene aller *adusta*-Formen, stark in der Zeichnung.“¹⁾

69. *H. monoglypha* Hufn. var. *corsica* Trti. [cfr. Nat. Sic., XXI (1909), p. 88/89, t. VI, fig. 1—8]. Ev, CdV. Diese, die vorige und die folgende Lokalforn unterscheiden sich von mitteleuropäischen Stücken durch das Überwiegen der grauen Färbungselemente. Dies ist übrigens auch bei *Dendrolimus pini* L. der Fall, was Sch in seinem Vortrag in der Zool.-Bot. Ges. erwähnt hat.

70. **H. lithoxylea* F. var. *caerulescens* Reisser. (Cfr. Z. Ö. E. V., XI, 1926, p. 13f.) MC, CdV.

71. *H. secalis* Bjerk. Ev; ferner ab. *oculea* Guen., CdV (K), und ab. *leucostigma* Esp., CdV (K).

72. *Chloantha hyperici* F. Zwei Stücke, Ev (K).

73. *Callopiristria latreillei* Dup. Ein Exemplar, Ev (B).

74. *Leucania scirpi* Dup. Ein Stück, CdV (R).

75. *L. albipuncta* F. CdV (K).

76. *Caradrina exigua* Hb. Ev.

77. *C. selinoides* Bell. CdV, MC, LdN, Vizz (Sch). Eine endemische Art, war an allen Fundorten häufig, darunter auch ein sehr helles, scharf gezeichnetes ♂, CdV (K). B erhielt aus Eiern eines eingefangenen ♀ Raupen, die sich schon im August zur Überwinterung ein Erdgespinnst anfertigten. Die Verpuppung erfolgte im Frühjahr in einem Erdgehäuse ähnlich wie bei *Agr. haverkampfi* Stdf. Die

¹⁾ Cfr. hierzu auch Kollmorgen, Iris, XIII, 1900, p. 192.

Raupen wurden mit verschiedenen niederen Pflanzen erzogen. Ende März 1926 war bereits ein Falter geschlüpft.

78. *Amphipyra tragopoginis* L. CdV.

79. *A. effusa* Bs. Ev.

80. *Calophasia platyptera* Esp. Ein Exemplar in Ev (K).

81. *Cucullia scrophulariphaga* Rbr. B fand die Raupen bei Ev in Anzahl an *Scrophularia ramosissima*; die Zucht ergab die Falter ab Februar 1926.

82. *C. thapsiphaga* Tr. B fand Raupen bei Ev (Juni 1921).

83. *C. scrophulariae* Cap. B fand Raupen bei Ev (Juni 1921).

84. *C. blattariae* Esp. Einige Raupen bei Ev an *Verbascum*, Falter daraus anfangs April 1926 (R), sowie ebendort 1921 (B).

85. *Heliothis peltigera* Schiff. Ev.

86. *Acontia lucida* Hufn. Das einzige in Ev gefangene Stück bildet einen Übergang zu ab. *albicollis* F.

87. *Eublemma suava* Hb. Ev nicht selten, doch wurden nur ♂♂ erbeutet.

88. *Thalpochares elychrysi* Rbr. Ev. Überall an den Standorten der Futterpflanze sehr häufig, auch bei Tag fliegend.

89. **Rivula sericealis* Scop. Cald ein schwach gezeichnetes Stück (R).

90. *Plusia chalcytes* Esp. Ev.

91. *P. gamma* L. CdV, nicht häufig.

92. *P. ni* Hb. CdV (K).

93. *Grammodes algira* L. Ev.

94. *Apopestes spectrum* Esp. B fand 1921 Anfang Juni die Raupen bei Ajaccio in großer Anzahl; die Falter daraus Mitte Juli.

95. **Parascotia nisseni* Trti. [cfr. Nat. Sic., XVIII (1906), p. 42, t. 8, fig. 1; ib. XX, p. 34, t. 1, fig. 18, 19]. Neu für Corsica. B fand im Hotelzimmer in Ev ein Stück dieser bisher nur aus Nordafrika, Sizilien und Sardinien bekannten Art an der Wand sitzend.¹⁾

96. **Zanclognatha tarsicristalis* HS. Ev, Cald.

97. *Hypena proboscidalis* L. Ev (Sch).

Cymatophoridae (Axiidae).

98. **Axia vaulozeri* Stgr. Diese von Staudinger in der Iris, V 1892, p. 291 beschriebene Art wurde nach nordafrikanischen Stücken

¹⁾ Die Art scheint im westlichen Südeuropa verbreitet zu sein, da sie von H. Zerny 1925 bei Algeciras und 1926 von B und mir bei Granada in einzelnen Stücken gefunden wurde.

aufgestellt und nach ihrem Entdecker Oberst Martin Vauloger de Beaupré benannt. K und B fingen am 20. Juni je ein ♂ am CdV. Möglicherweise handelt es sich hier um eine insulare Lokalform, da das Kolorit der beiden — leider nicht besonders gut erhaltenen — Exemplare einen etwas abweichenden Eindruck macht. Diese Frage wird sich erst klarstellen lassen, bis weiteres Material in frischen Stücken vorliegt. Das Vorkommen dieser Art auf europäischem Gebiet ist neu. Die Raupe dürfte auf einer Euphorbien-Art mit dicken, fleischigen Blättern, welche vielfach auf den Hängen des CdV gegen Cccia zu wächst, aufzufinden sein.

Geometridae.

99. *Pseudoterpna coronillaria* Hb. Einige Stücke zusammen mit der folgenden, jedenfalls guten Art bei Ev.

100. *P. corsicaria* Rbr. Ev, CdV. Hat stets weniger tief gezackte Querbinden der Vorderflügel, etwas gerundete Hinterflügel, ist kleiner und zarter gebaut und hat eine — auch bei den dunkelsten Stücken — stets graue, bzw. bei *ramburaria* Obthr. weiße Stirne, während dieselbe bei *coronillaria* tiefschwarz bleibt. Ab. *ramburaria* Obthr., CdV; ab. *obscura* Bub., CdV, MC (Sch). (Cfr. Bubaček, Z. Ö. E. V., XI, 1926, p. 44.)

101. *Eucrostes herbaria* Hb., Ev; ab. *virideciliata* Bub., Ev (K), Cccia (B) (cfr. Bubaček, l. c., p. 35).

102. **E. beryllaria* Mn. Ev.

103. *Acidalia ochrata* Sc. Ev, bei Tag in der Spelonca in der niedrigen Vegetation.

104. **A. mediaria* Hb. Ev.

105. *A. sericeata* Hb. Bei Tag die Nominatform bei Ev. Am CdV meist in den beiden verdunkelten Formen, tagüber aus den *Juniperus*-Büschchen aufzuseuchen, aber auch am Licht. Var. *altivolaria* Bub. und ab. *extrema* Bub. Beide CdV. [Cfr. hiezu Bubaček, diese Verhandl., 1922; LXXII, p. (30).]

106. **A. obliquaria* Trti. [cfr. Ent. Rec. XXV, p. 17 (1912)], (= *napoleon* Prout) Ev, CdV, MC. Laut brieflicher Mitteilung Prouts, welchem einige Exemplare zur Überprüfung eingesendet wurden, ist diese Art, die er im „Seitz“ IV, p. 110 (1913) nach einem einzelnen ♀ aufgestellt hatte, mit *obliquaria* Trti identisch. Es wurden einige ♂♂ und einige ♀♀ gefangen, doch scheint der Falter ziemlich selten zu sein, wenn auch nicht bloß auf das Gebirge beschränkt, wie das in Ev gefangene Stück beweist. Diese Art kommt nur in Sardinien

und Corsica vor, sie steht sowohl der *albitorquata* Püng. wie auch der folgenden sehr nahe. (Cfr. Turati und Prout l. c.)

107. *A. virgularia* Hb. var. *canteneraria* Bs. Ev.

108. *A. subsericeata* Hw. Ev.

109. *A. infirmaria* Rbr. Ev. Die ♂♂ treten vorwiegend in der grauen Nominatform auf, während die ♀♀ in der schön roten ab. *aquitana* Const. weitaus häufiger sind. Einige Stücke sind nahezu einfarbig rot übergossen, ohne erkennbare Bindenzeichnung. Ein ♂ zeigt den Mittelschatten bindenartig verstärkt, am Vorderrand breit keilförmig beginnend (R). Eine begonnene Eizucht hatte leider keinen Erfolg, da alle Raupen in ganz kleinem Zustand eingingen.

110. *A. ostrinaria* Hb. Ev, häufig. Die Falter variieren in der Ausdehnung der roten Zeichnungen.

111. *A. circuitaria* Hb. Ev.

112. *A. elongaria* Rbr. Ev. Drei Stück, ziemlich klein und gelblich übergossen (R).

113. *A. politata* Hb. ab. *abmarginata* Bhtsch. Ev.

114. *A. filicata* Hb. Ev.

115. *A. interjectaria* Bs. Ev. Das einzige erbeutete Stück ist wesentlich kleiner als die Tiere aus Niederösterreich. (Knapp 8 mm gegen 9 bis 10 mm.) (R).

116. *A. inornata* Hw. Ev.

117. *A. rubiginata* Hfn. ab. *scotina* Bub. B fing im Juni im Aitonewald ein einziges Exemplar dieser gegenüber der Nominatform viel dunkler braunrot gefärbten Form. Im Jahre 1921 dagegen wurde dieselbe in Anzahl gefunden. [Cfr. diese Verhandl., 1922, LXXII, p. (31).]

118. *A. marginepunctata* Goeze. Ev. Die Stücke aus Corsica sind ziemlich klein, meistens mit gelblich getönter Grundfarbe und deutlicher schwarzer Zeichnung, jedoch sind die Unterschiede gegenüber kontinentalen Tieren nicht durchgreifend genug, um die Aufstellung einer eigenen Lokalform zu rechtfertigen.

119. *A. imitaria* Hb. Ev. Ab. *rosea* Trti. Ev.

120. *A. honestata* Mab. CdV, in mehreren Stücken. Meistens kamen die Falter erst zwischen 1 und 3 Uhr morgens an das Licht.

121. *Codonia pupillaria* Hb. Ev und ab. *gyrata* Hb. Ev.

122. *Ortholitha obvallaria* Mab. CdV, MC. Eine nur in Corsica vorkommende Art. B fand am CdV eine Raupe, welche ein schönes ♀ ergab. Die Falter variieren etwas in der Breite und in der Ausdehnung der weißen Bestäubung der Mittelbinde der Vorderflügel.

123. *Anaitis plagiata* L. Ev. Gleichzeitig wurde auch

124. **A. efformata* Guen. erbeutet. Von beiden Arten wurden männliche Exemplare gefangen, so daß die Bestimmung zweifellos richtig ist.

125. **Larentia cyrnaea* Wehrli. Diese von Wehrli nach einem einzigen ♀ aufgestellte corsische Art (cfr. Wehrli im Schweizer Entom. Anzeiger 1925, Nr. 2, p. 10 ff.) wurde von uns am CdV, LdN und MC in mehreren weiblichen Exemplaren erbeutet, welche alle gut mit W's Beschreibung übereinstimmen. Außerdem hatte K das Glück, am CdV ein ♂ zu fangen, welches bisher unbekannt war. (Cfr. hiezu seine Beschreibung in Z. Ö. E. V., XI, 1926, p. 36.)

126. **L. mariae* Stauder (= *erichi* Schaw.) (cfr. hiezu Wehrli im Schweizer Entom. Anzeiger, 1925, Nr. 2, p. 12 ff.). Von B 1921 bei Ajaccio gefangen; 1925 von uns nicht wieder aufgefunden.

127. *L. flavicinctata* Hb. MC. (Sch).

128. **L. frustata* Tr. var. *griseoviridis* Kitt. Es wurden mehrere Stücke gefangen, die sämtlich dieser gut ausgeprägten Lokalform angehören (cfr. Kitt l. c.). CdV, LdN, MC, Monte d'Oro (Sch).

129. **L. dissimulata* Rbr. var. *spissistrigaria* Trti. In schönen, doch in der Größe ziemlich stark differierenden Exemplaren in Ev, CdV, LdN, MC.

130. *L. casearia* Const. CdV (B) vereinzelt, LdN, MC in Anzahl. Seltener als die folgende, gleichfalls endemische Art.

131. *L. timozzaria* Const. Hauptsächlich in höheren Lagen verbreitet und weniger selten. CdV, LdN, MC, Monte d'Oro (Sch). Die Falter aberriren etwas in der Stärke der gelblichen Bestäubung in den weißen Vorderflügelbinden. Eine hübsche Aberration erbeutete Sch in einem leider schon abgeflogenen Stück am MC und beschreibt sie in der Iris 1926, p. 151, als *gabriella* n. ab., ferner eine zweite Abart als *stenoaenia* n. ab. (l. c.).

132. *L. bilineata* L. Ev (Sch), Cald, dort auch in den Formen var. *testaceolata* Stgr, ab. *bubaceki* Kautz, ab. *coffeata* Kautz, ab. *brunneata* Kautz, ab. *insignata* Kautz, ab. *anaemica* Kautz, von B 1921 gefunden. [Cfr. hiezu auch die Arbeiten von Kautz in diesen Verhandl., LXXII (1922), p. (76), (78); in Mitt. d. Münchner Ent. Ges., XII, 1922, p. 16 und in Z. Ö. E. V., VIII, 1923, p. 61 ff.]

133. *Tephrochystia breviculata* Donz. Ev (K, R).

134. *T. gemellata* HS. Ev (R). Ein Stück, welches kleiner und heller als mitteleuropäische Tiere ist. (Det. Rbl.)

135. *T. millefoliata* Rössl. Ev (B, R). (Det. Rbl.)

136. *T. pumilata* Hb. In Ev sehr häufig, meist in schön rot gezeichneten Stücken, doch vereinzelt darunter auch var. *tempestivata* Z. Von dieser Art kamen die ♀♀ zahlreich, die ♂♂ jedoch nur selten zum Licht.

137. **Numeria capreolaria* F. K fing ein Stück bei Ev.

138. *Metrocampa margaritata* L. Im obersten Aitonewald fing K zwei Exemplare, welche lebhafter grün gefärbt waren als kontinentale Stücke.

139. **Amphidasis betularia* L. Ev (Sch).

140. *Hemerophila abruptaria* Thbrg. Ev und ab. *brunnea* Herz ebendort.

141. *Boarmia gemmaria* Brahm. Ev ein ♀ mit scharf hervortretendem, geradem, breit schwarzem Mittelschatten, (R).

142. *B. bastelicaria* Bell. Selten, Cccia im Juni (B).

143. **B. roboraria* F. Ev, ein stark geflogenes Stück, welches nach dem Verlauf der Wellenlinie und dem hellen Fleck im Apex der Vorderflügel-Unterseite wohl sicher dieser Art angehören dürfte, (Sch).

144. *Pachycnemia hippocastanaria* Hb. Ev in großen grauen und deutlich gezeichneten Stücken.

145. *Gnophos onustaria* HS. CdV, MC, LdN, Monte d'Oro und Vizz, überall gemein. Einige Tiere von MC zeichnen sich durch ihre geringe Größe (13 mm gegen 18 mm) und die etwas eintönigere Färbung aus.

146. *Gnophos variegata* Dup. Ev, CdV, MC. Var. *corsica* Mill. LdN (Sch), soll nach Prout (cfr. Seitz, IV, p. 390) eine Zwischenform zu *mucidaria* Hb. sein.

147. *G. asperaria* Hb. und var. *pityata* Rbr. Ev, Cald. In beiden Formen, doch ziemlich vereinzelt, die dunkle Form vorherrschend.

148. *Phasiane petrarica* Hb. fand B 1921 in den Farnkrautbüschen bei Cald.

149. *Eubolia assimilaria* Rbr. Konnte bei Tag am CdV aus dem Gras aufgescheucht werden, auch am MC (Sch).

Nolidae.

150. *Nola chlamydulalis* Hb. Ev.

151. **N. subchlamydula* Stgr. var. *infantula* Kitt Ev, CdV [cfr. diese Verhandl., LXXIV/LXXV, 1924/5, p. (179)]. Hiez zu auch ein sehr kräftig gezeichnetes ♀ aus Ev (R).

Sarrothripodidae.

152. **Nycteola falsalis* HS. Ein stark geflogener ♂ bei Cald (R).
 153. *Sarrothripus revayana* Scop. und ab. *dilutana* Hb. Ev. Wurden fast jeden Abend gefangen, doch kamen an einem Abend meist nur ein bis zwei Stück zwischen 12 und 1 Uhr zum Licht.

Arctiidae.

154. *Ocnogyna corsica* Rbr. Raupen fand B im Juni bei Ev und Ceccia, ferner am CdV im Juli an den untersten Blättern der *Digitalis purpurea* L. Falter daraus im März.
 155. *Coscinia bifasciata* Rbr. CdV, MC. Raupen fand B im Juni bei Ceccia an *Genista corsica*; ab. *isochroma* Bub. (= *albida* i. l.), CdV, MC; ab. *brunnea* Reisser ab. nov. MC (R). Da diese Form bisher nur unter einem „i. l.“ bekannt war, möge sie hier kurz charakterisiert werden: Vorderflügel stark graubraun verdüstert, die Querbinden ganz undeutlich. Hinterflügel einförmig dunkel graubraun mit ebensolchen Fransen. Auch Thorax und Abdomen verdunkelt. Type ein ♂ MC, 20. Juli 1925 in coll. m.
 156. *Arctia villica* L. var. *angelica* Bs. Bei Ajaccio (B) und in weniger typischen Stücken bei Ceccia (B).
 157. *Hipocrita jacobaeae* L. Ende Mai bei Bastia (B, 1921).
 158. *Lithosia caniola* Hb. Ev.
 159. *L. pallifrons* Z. Ev. Ein Exemplar (K).

Psychidae.

160. *Phalacropteryx apiformis* Rossi. Ein ♀-Sack am CdV (R). Det. Rbl.

Sesiidae.

161. *Sesia corsica* Stgr. Im Aitonewald bei dem in der Nähe von Ev gelegenen Forsthaus (B, 1921).

Verzeichnis der Mikrolepidopteren.

Von Hofrat Ing. Hans Kautz, Wien.

Die in Corsica gemachte Mikroausbeute muß als überaus wertvoll bezeichnet werden. Sie enthält insgesamt 118 Arten mit 124 Formen, deren Verteilung auf die einzelnen Familien aus der untenstehenden Zusammenstellung ersichtlich ist.

Nebst vielen in Corsica endemischen Arten wurden auch die nachfolgend angeführten 4 neuen Arten, 2 Lokalrassen und 3 neue Abarten erbeutet:

Crambus pascuellus L. var. *cyrnellus* Schaw., eine neue dunkle corsische Lokalrasse.

Metasia ophialis Tr. var. *cyrnealis* Schaw., eine neue, größere, nicht ockergelbe, sondern licht rötlichbraune corsische Lokalrasse, mit einer schwärzlichen Abart, ab. *cyrnomelaina* Schaw.

Ephestia homoeosomella Zerny, neue Art.

Cleodobia angustalis Schiff. ab. *interrupta* Kautz, neue Abart.

Epagoge (Dichelia) montedorea Wehrli (= *schawerdae* Rbl.) ab. *unicolor* Rbl., neue Abart.

Scythris kautzi Rbl., neue Art.

Coleophora reisseri Rbl., neue Art.

Coleophora cyrniella Rbl., neue Art.

Pyralidae.

1. *Aphomia sociella* L. (R) MC.

2. *Lamoria anella* Schiff. (R) Ev.

3. *Crambus subflavellus* Dup. (B, R, Sch) Ev, CdV.

4. *C. corsicellus* Dup. (B, K, Sch) Ev, MC.

5. *C. cassentinellus* Z. (B) Ev.

6. *C. pascuellus* L. var. *cyrnellus* Schaw., Iris, XL, p. 152 (1926), neue Lokalrasse (B, K, R, Sch) Ev, LdN, Cald, CdV.

7. *Homoesoma sinuella* F. (B, K, R) Ev.

8. *H. nimbella* Z. (B, K, R) Ev.

9. *Plodia interpunctella* Hb. (R) Ev.

9 a. *Ephestia figulilella* Gregs. Ev (B), e. l. April 1926.

10. *E. afflatella* Mn. (R) Ev.

11. *E. welseriella* Z. (R) Ev, CdV.

12. *E. disparella* Rag. (R) Ev, Cald.

13. *E. elutella* Hb. (B, R) Ev.

14. *E. homoeosomella* Zerny, Z. O. E. V., XI, p. 21 (1926), neue Art (K) Ev.

15. *Ancylosis imitella* Rag. (B, R) Ev.

16. *Pempelia sororiella* Z. (B) Ev.

17. *P. cortella* Const. (B, K, R, Sch) Ev, Cald, CdV, darunter auch auffallend schwach gezeichnete Falter.

18. *Metellostiche nigrocyanella* Const. (R) Cald.
19. *Etiella zinckenella* Tr. (B, K) Ev.
20. *Salebria palumbella* F. (B, K) Ev, CdV.
21. *S. brephiella* Stgr. (B) Ev.
22. *S. semirubella* Sc. (R) Ev; ab. *sanguinella* Hb. (B, K) Ev.
23. *Pristophora florella* Mn. (K, R) Ev, CdV.
24. *Amphithrix sublineatella* Stgr. (K, R) Ev, CdV.
25. *Acrobasis obliqua* Z. (B) Ev.
26. *A. porphyrella* Dup. (R) Ev.
27. *Rodophaea suavella* Zck. (B, K, R) Ev.
28. *Myelois cribrella* Hb. (K) CdV.
29. *M. tabidella* Mn. (B, Sch) Ev, CdV.
30. *Endotricha flammealis* Schiff. (B, K, R, Sch) Ev.
31. *Hypotia corticalis* Schiff. (R) Cald.
32. *Aglossa cuprealis* Hb. (K) Ev.
33. *Pyralis obsoletalis* Mn. (R) Ev.
34. *Stemmatophora combustalis* F. (K, R) Ev, CdV.
35. *Herculia glaucinalis* L. (R) Ev.
36. *Actenia borgialis* Dup. (B, K, R) MC, CdV.
37. *Cledeobia angustalis* Schiff. (B, R, Sch) Ev; ab. *interrupta*
Kautz, Z. Ö. E. V., XI, p. 23 (1926), neue Abart (R) Ev.
38. *Stenia punctalis* Schiff. (K) CdV.
39. *Scoparia liebmanni* Petry (Sch) MC.
40. *S. frequentella* Stt. (B, K, R) Ev.
41. *Glyphodes unionalis* Hb. (B, K) Ev, CdV.
42. *Evergestis politalis* Schiff. (B, K, R) Ev.
43. *Nomophila noctuella* Schiff. (B, K, R) Ev, CdV.
44. *Phlyctaenodes palealis* Schiff. (R) Cald.
45. *P. stictitalis* L. (B) Ev.
46. *Diasemia ramburalis* Dup. (R) Cald.
47. *Mecyna polygonalis* Hb. var. *gilvata* F. (B, K) Ev, CdV.
48. *Titanio pollinalis* Schiff. (B, Sch) Ev, CdV.
49. *Metasia corsicalis* Dup. (K, R) Ev, CdV.
50. *Metasia ophialis* Tr. var. *cyrnealis* Schaw., Iris, XL, p. 153
(1926) (neue Lokalrasse), und ab. *cyrnomelaina* Schaw., l. c. (neue Abart)
(B, R, Sch) Ev.
51. *Pionea ferrugalis* Hb. (B, K, R, Sch) Ev, CdV.
52. *Pyrausta asinalis* Hb. (R) Cald.
53. *P. cespitalis* Schiff. var. *intermedialis* Dup. (R) CdV.
54. *P. purpuralis* L. (Sch) Ev.

Pterophoridae.

55. *Trichoptilus siceliota* Z. (R) Ev.
56. *Oxyptilus tristis* Z. (R) Ev.
57. *O. distans* Z. var. *laetus* Z. (R) Ev.
58. *Alucita tetradactyla* L. var. *meristodactyla* Rbl. (R) CdV.
59. *A. malacodactyla* Z. (Sch) Ev, MC.
60. *Stenoptilia stigmatodactyla* Z. (K, R) Ev, CdV.
61. *Agdistis adactyla* Hb. (R) Ev, Cald.

Tortricidae.

62. *Acalla variegana* Schiff. (B, R) Ev; ab. *aspersana* F. (K) CdV.
63. *Epagoge (Dichelia) montedorea* Wehrli, Iris, XXXIX, p. 136 (1925) [= *schawerdae* Rbl., Z. Ö. E. V., XI, p. 22 (1926)], (Sch). Ein Stück Ev, zwei Stück MC, mit der ab. *unicolor* Rbl., neue Abart (R) MC.
64. *Cacoecia podana* Sc. (B, K, R) Ev.
65. *C. unifasciana* Dup. (B, R) Ev.
66. *Cnephasia wahlbomiana* L. (B, K, R) Ev, CdV; ab. *cupressivorana* Stgr. (Sch) CdV.
67. *Cacoecia chrysantheana* Dup. (Sch) CdV.
68. *Conchylis phaleratana* HS. (R) MC.
69. *Euxanthis locupletana* Hb. (R) Ev.
70. *Olethreutes cespitana* Hb. (Sch) CdV.
71. *Polychrosis quaggana* Mn. (B) Ev.
72. *Semasia citrana* Hb. (K) Ev.
73. *Grapholitha succedana* Froel. var. *ulicetana* Hw. (Sch) CdV.
74. *Carpocapsa pomonella* L. (B, K) Ev, CdV.

Glyphipterygidae.

75. *Simaethis nemorana* Hb. (B) Ev.

Yponomeutidae.

76. *Yponomeuta egregiellus* Dup. (R) Ev.

Plutellidae.

77. *Eidophasia insulella* Wlsglm. (Sch) MC.
78. *Plutella maculipennis* Curt. (K, R) Ev, CdV.

Gelechiidae.

79. *Metzneria torridella* Mn. (R) Cald.
80. *Bryotropha desertella* Dgl. (Sch) MC.

81. *Gelechia apolectella* Wlsglm. (R, Sch) MC, LdN, CdV.
82. *Lita helotella* Stgr. (K) Ev.
83. *L. oreocygniella* Petry. (R) CdV.
84. *L. leucomelanella* Z. (Sch) MC.
85. *Xystophora atrella* Hw. (R) Ev, CdV.
86. *Ptocheusa paupella* Z. (R) Ev.
87. *Paltodora anthemidella* Wck. (R) Ev.
88. *P. cytisella* Curt. (R) Ev.
89. *Mesophleps corsicellus* HS. (B, K, R) Ev.
90. *Nothris marginella* F. (R) CdV.
91. *Holcopogon bubulcellus* Stgr. (R) Cald.
92. *Pterolonche albescens* Z. (R) Cald.
93. *Symmoca perpygmaeella* Wlsglm. (R) Ev.
94. *Oegoconia Quadripunctata* Hw. (B, K, R) Ev.
95. *Blastobasis phycidella* Z. (R) Ev.
96. *Pleurota cyrniella* Mn. (B, R) Ev.
97. *Depressaria scopariella* Hein. (R) Ev.
98. *D. uhrikella* Fuchs (K) Ev.
99. *Carcina quercana* F. var. *purpurana* Mill. (R) Ev.
100. *Borkhausenia fuscifrontella* Const. (Sch) CdV.
101. *B. lavandulae* Mn. (Sch) MC.

Elachistidae.

102. *Pyroderces argyrogrammos* Z. (R) Cald.
103. *Stagmatophora serratella* Tr. (R) Ev.
104. *S. rosmarinella* Wlsglm. (R) Ev.
105. *Scythris constanti* Wlsglm. (R, Sch) Ev, MC, Cccia.
106. *S. emichi* Anker. (R) Ev.
107. *S. kautzi* Rbl., Z. Ö. E. V., XI, p. 23 (1926). Neue Art,
(R) LdN.
108. *Coleophora niveicostella* Z. (R) Ev.
109. *C. cyrniella* Rbl. Z. Ö. E. V., XI, p. 24 (1926). Neue Art,
(R) Ev.
110. *C. reisseri* Rbl., l. c., neue Art. (K, R) Ev.
111. *C. spec.* Eine bei *caespitiella* Z. stehende, nicht sicher zu
bestimmende Art. (Sch) MC.

Lyonetiidae.

112. *Opostega salacicella* Tr. (B) Ev.

Tineidae.

113. *Penestoglossa dardoinella* Mill. (K) Ev.
 114. *Tinea granella* L. (R) Ev.
 115. *T. albicomella* HS. (R) Ev.
 116. *T. lapella* Hb. (R) Ev.
 117. *Dysmasia parietariella* HS. (R) Ev.

Verzeichnis der benützten und im Texte angeführten Literatur.

Bubaček: Verh. d. Zool.-Bot. Ges., LXXII, p. (28)–(34). (Neubeschreibungen und Sammelergebnisse.) — Bubaček u. Kitt: „Neue Makrolepidopterenformen aus Corsica“, Zeitschr. d. Ö. Ent. Ver., XI, 1926, p. 35 ff. u. p. 44–45. (Neubeschreibungen.) — Cube, Felix von: „Hochtouren auf Corsica“, Zeitschr. d. D. u. Ö. Alpenvereins, XXXII, 1901 und XXXIV, 1903. (Allgemeine geographische und touristische Schilderungen der corsischen Landschaften und Gebirge.) — Kautz: „Über corsische Formen von *Larentia bilineata* L.“, Mitt. d. Münchner Ent. Ges., XII, 1922, p. 16; Verh. d. Zool.-Bot. Ges., LXXII, 1922, p. (76), (78); „Über *Larentia bilineata* L.“, Zeitschr. d. Ö. Ent. Ver., VIII, 1923, p. 61 ff., (*L. bilineata*-Formen.) — Kitt: Verh. d. Zool.-Bot. Ges., LXXIV/LXXV, 1924/1925, p. (179). (*Nola subchlamydule* Stgr. var. nov. *infantula*.) — Kollmorgen: „Versuch einer Makrolepidopterenfauna von Corsica“, 1. Teil, Iris, XII, 1899, p. 307–328, 2. Teil, Iris, XIII, 1900, p. 189–204. — Prout in Seitz, IV, p. 110. (*Acidalia obliquaria* Tur. = *napoleon* Prt.) — Rebel-Zerny-Kautz: „Neue Mikrolepidopterenformen aus Corsica“, Zeitschr. d. Ö. Ent. Ver., XI, 1926, p. 21 ff. (Neubeschreibungen.) — Reisser: „*Hadena lithoxylea* F. var. nov. *caerulescens*, eine Lokalform aus Corsica“, Zeitschr. d. Ö. Ent. Ver., XI, 1926, p. 13 ff. — Schawerda: „*Agrotis haverkampfi* Stdf.“, Mitt. d. Münchner Ent. Ges., XII, 1922, Nr. 7–12, und ebendort XV, 1925, Nr. 6–12; „Neue Lepidopterenformen aus den corsischen Bergen“, Iris, XL, 1926, p. 147–153. (Neubeschreibungen.) — Staudinger: „Lepidopteren aus Tunis“, Iris, V, 1892, p. 291. (*Cimelia [Azia] vaulogeri*.) — Turati: Un record entomologico, „Materiali per una faunula della Sardegna“, Atti Soc. Ital. Sc. Nat., 41, p. 265–365, t. 8/9 (1912). (*Agrotis lucernea* L.); „*Agrotis lucernea* L. var. nov. *insulicola*“, Nat. Sic., XXIII, Jänner–Juni 1916, p. 271, t. III, fig. 33; „Nuove forme di lepidotteri III“, Nat. Sic., XXI, p. 88–89, t. VI, fig. 1–8, 1909. (*H. monoglypha* v. *corsica*“ Tur.); „New species and new forms of Lepidoptera from Sardinia“, The Entomologist's Record, Vol. XXV, No. 1, p. 17 (1. Jänner 1912). (*Acid. obliquaria*.) — Tutt: The Entomologist's Record 1909, p. 59. (*Lycaena argyrognomon* var. *corsica*.) — Wehrli: „Eine neue *Cidaria* aus den Gebirgen Corsicas, *Cid. cyrnaea* sp. nov.“, Schweizer Ent. Anz., 1925, Nr. 2, p. 10 ff. (*L. cyrnaea* und *mariae* Stdr.); „Mikrolepidopteren aus Corsica“, Iris, XXXIX, 1925, p. 133–137. (Aufzählung der erbeuteten Arten nebst zwei Neubeschreibungen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans, Kautz Hans

Artikel/Article: [Bericht über eine Sammelreise nach Corsica und Beitrag zur dortigen Fauna. 1-25](#)